

Das Projekt "Verrückt? Na und!" startete zum 12. Mai 2014 in Kooperation zwischen dem Sozialdienst katholischer Frauen und dem Verein Irrsinnig Menschlich e.V.

## Kontakt

|                    |                                             |
|--------------------|---------------------------------------------|
| Einrichtung        | Schulprojekt                                |
| Zeitumfang         | eintägiges Projekt mit 6 Unterrichtsstunden |
| Termine            | Termine nach Vereinbarung                   |
| Ansprechpartner/in | Verena Eickmann                             |
|                    | Luisa Lohbeck                               |
| Anschrift          | Blumenstraße 17-19<br>47798 Krefeld         |
| Telefonnummer      | 02151/ 63 37 - 55                           |
| Faxnummer          | 02151/ 63 37 - 58                           |
| Email              |                                             |

[eickmann@skf-krefeld.de](mailto:eickmann@skf-krefeld.de)

[lohbeck@skf-krefeld.de](mailto:lohbeck@skf-krefeld.de)

Im Mai 2014 gründete der SkF Krefeld in Kooperation mit Irrsinnig Menschlich e.V. die Regionalgruppe Krefeld zu dem Schulprojekt „Verrückt? Na, und! - Seelisch fit in Schule und Ausbildung“, Das Schulprojekt „Verrückt? Na, und!“ bricht das Schweigen und lädt Schüler/innen zum Austausch über Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Dabei begegnen die Schüler/innen Menschen, die Erfahrung mit psychischen Gesundheitsproblemen und Gesundung haben (Experten in eigener Sache) und Menschen, die professionell auf dem Gebiet arbeiten. Beide machen den Schülern/innen und Lehrern/ innen Mut, Lebenserfahrungen zu teilen und Probleme mit anderen besser zu bewältigen.

Es finden klassenweise eintägige Workshops in Schule und Ausbildung statt. Der Workshop untergliedert sich in drei Schritte: Wachmachen für seelische Gesundheit, Glück und Krisen im Leben der Jugendlichen und eine Gesprächsrunde mit Experten in eigener Sache. „Verrückt? Na, und!“ verfolgt die Ziele: Stärkung gesundheitsfördernder Faktoren wie Resilienz, soziale Kompetenz und Problemlösefähigkeit bei jungen Menschen; Verringerung von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen

mit psychischen Gesundheitsproblemen; Förderung der Gesundheitsressourcen von Lehrern/innen, Im Jahr 2020 fanden insgesamt zwei Schulprojekte im Vera-Beckers-Berufskolleg statt.

Weitere Termine waren geplant, konnten aufgrund der Pandemie aber leider nicht durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der Schüler/innen und der Lehrer/innen waren trotz der besonderen Umstände durchweg positiv. Als neue Fachkraft und mitverantwortlich in der Leitung ist Frau Lohbeck eingestiegen. Ziel für das Jahr 2021 ist es noch, weitere persönliche und fachliche Expertent/innen zu finden und neue Schulen für das Projekt zu begeistern.